

Zwist bei Straße und Gewerbepark

BM-Kandidatinnen diskutieren: Heck-Guthe und Moenikes in Bildungsfragen weitgehend einig

VON MARKUS WESSLING

WALTROP. Zwischen Bürgermeisterin und Herausforderin passte gestern Abend bei den eigentlichen Themen der Diskussion in der Stadthalle kaum ein Blatt. Auf Einladung der Waltrop Akademie ging es vor 200 Gästen in der Stadthalle vorrangig um Bildung und Beruf. Aber die Kontroversen, die mit dem Thema bestenfalls mittelbar zu tun haben, kamen auch zur Sprache – zum Beispiel die B 474n und das Leveringhäuser Feld.

In beiden Fällen geht's Nicole Moenikes (CDU) nicht schnell genug voran. Ihre Kernaussagen in der von Vassilios Psaltis moderierten Veranstaltung: Es muss mehr für die Ansiedlung von Unternehmen (die dann auch ausbilden) getan werden, und es muss mehr Druck gemacht werden, damit endlich die Straße gebaut wird. Amtsinhaberin Anne Heck-Guthe (SPD) zeichnete beim Leveringhäuser Feld das Bild einer Erfolgsgeschichte, zitierte das jüngst erhaltene Lob der Firma Kemper Storatec, die sich dort niedergelassen hat und auch Ausbildungsplätze schaffen will. Was die B 474n angeht: Die wolle sie auch, aber es sei besser, wenn gründlich geplant werde, damit sie nicht wieder vor Gericht scheitere.

Näher am eigentlichen Thema der Veranstaltung: der bauliche Zustand der Schulen. „Es geht nicht, dass man den Boden einer Turnhalle saniert, dann regnet es rein, und dann kommt man auf den Gedanken, das Dach zu erneuern“, kritisierte Nicole Moenikes, die auch Fördervereins-Vorsitzende und in der Schulpflegschaft am THG aktiv ist. Die Bürgermeisterin



Moderator Vassilios Psaltis stellte Anne Heck-Guthe (li.) und Nicole Moenikes (re.) eigene Fragen, aber auch auf Zetteln vorformulierte aus dem Publikum.

—FOTOS: URBANIAK

entgegnete, das Gebäudemangement der Stadt sei nunmehr gut aufgestellt und sehr kompetent. Nicole Moenikes machte den Vorschlag, dass die Oberstufen von Gesamtschule und THG kooperieren sollten, um eine größere Auswahl an Kursen zu ermöglichen. Wie dazu die Bürgermeisterin steht, erfuhren die Zuhörer nicht – der Moderator fragte sie nicht.

Die Diskussion – das bisher einzige direkte Aufeinandertreffen der Kandidatinnen – hatte mit viel Einigkeit begonnen: gemeinsames Lob für alle Schulen und Bekenntnis zum bestehenden Schulsystem. Moenikes: „Auch zum Realschul-Standort.“

@ Ein Video von der Debatte steht unter www.waltrop-zeitung.de.



Bürger aus allen Generationen waren in die Stadthalle gekommen, um die Diskussion der beiden Kandidatinnen zu verfolgen.